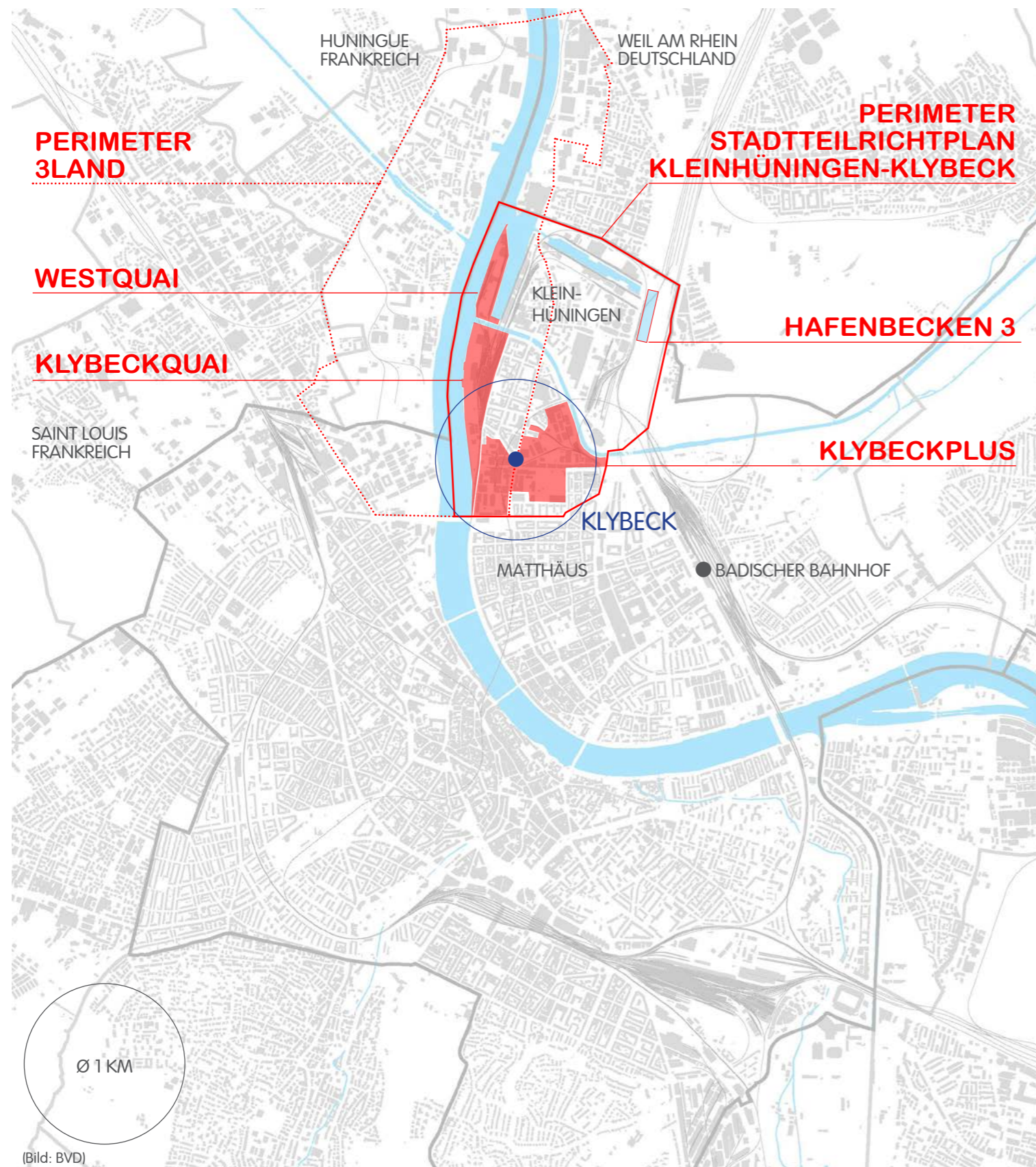


# STADTRAUM BASEL NORD



Im Norden Basels liegen grosse Industrie-, Logistik- und Hafenable, die in den kommenden Jahren ganz oder teilweise neu genutzt und für die Bevölkerung geöffnet werden.

Das ehemalige Werkareal Klybeck, **KLYBECKPLUS**, die Transformation des **WESTQUAI** und **KLYBECKQUAI** bilden zusammen das grösste Potenzial für die Schaffung von durchmischten neuen Stadtteilen für dringend benötigte Wohn- und Arbeitsflächen in Basel-Stadt.

Als Voraussetzung für die städtebauliche Entwicklung investiert der Kanton in den Ausbau und die Verlagerung von Teilen der national bedeutenden Hafen- und Logistikinfrastruktur. Dem Bau des **HAFENBECKEN 3** kommt eine Schlüsselrolle zu.

Die baselstädtischen Vorhaben hängen stark mit den Entwicklungen in Huningue (F) und Weil am Rhein (D) zusammen. Daher wird seit 2011 die Zusammenarbeit im Projekt **3LAND** grenzüberschreitend koordiniert.

Über die **S-BAHNSTATION KLYBECK** wird künftig Basels Norden direkt mit der gesamten trinationalen Metropolitanregion verbunden.

Um die unterschiedlichen städtebaulichen und infrastrukturellen Entwicklungen optimal abzugleichen, lässt die Regierung den **STADTTEILRICHTPLAN KLEINHÜNINGEN-KLYBECK** erarbeiten.

Das behördenverbindliche Planungsinstrument ist ein wichtiger Kommunikations- und Partizipationsprozess, in dem die übergeordneten Themen wie auch konkrete erste Bausteine verhandelt werden.

# KLYBECKPLUS EIN FABRIKATIONS-AREAL WIRD STADT



Visualisierung des neuen Klybeckplatzes aus der Testplanung von 2017.

**+ 10 000 EINWOHNENDE / + 5000 ARBEITSPLÄTZE**

Geschossfläche: 900 000 m<sup>2</sup> (bisher 76 000 m<sup>2</sup>)

**REALISIERUNG: ARBEITEN AB 2021/22, WOHNEN AB 2022/23**

Grundeigentümer: Swiss Life AG, Rhein Wiese AG, CREB AG, Kanton Basel-Stadt

Es entsteht ein **DURCHMISCHTES STADTQUARTIER VON GESAMTSTÄDTISCHER BEDEUTUNG** mit diversen öffentlichen Einrichtungen, Freiräumen und bester ÖV-Erschliessung (neue Tramlinie und S-Bahnstation).

**STÄDTEBAULICHES GESAMTKONZEPT IN ERARBEITUNG**  
Diener & Diener Architekten, ab 2020.



Entwurf aus der Testplanung von 2017.

# KLYBECKQUAI UND WESTQUAI EINE STADTERWEITERUNG AM RHEIN



Gleispark als Bindeglied zwischen bestehendem und neuem Quartier.

**+ 8000 EINWOHNENDE UND ARBEITSPLÄTZE**

Geschossfläche: neu 385 000 m<sup>2</sup>

**REALISIERUNG: AB 2021**

Grundeigentümer: Kanton Basel-Stadt

Gepplant ist ein durchmischter Stadtteil mit einem zentralen **GLEISPARK**, einer attraktiven **RHEINUFERPROMENADE** und sehr guter ÖV-Erschliessung. Es entstehen zwei unterschiedliche Nachbarschaften am Klybeckquai und Westquai.

**STÄDTEBAULICHES GESAMTKONZEPT**  
Baukontor Architekten, mit Fontana Landschaftsarchitektur, 2019.



Wasserfront am Westquai mit neuem Bernoulliplatz.

# BASEL NORD: DAS ZUKÜNFTIGE ZENTRUM DER TRINATIONALEN STADT AM RHEINKNIE?

«Kleinhüningen-Klybeck ist ein Stadtteil am Wasser, zwischen den Flüssen Wiese und Rhein. Ein Stadtteil auf dem Schwemmland der Wiese. Der Wieseraum muss zukünftig seine landschaftsräumlichen Potenziale freisetzen und zu einem wertvollen Natur- und Naherholungsraum des Basler Nordens werden. Dadurch werden auch die Lange Erlen als Grünkorridor mitten ins Quartier und bis an die Rheinkante weitergeführt.»

LANDSCHAFTSPARK WIESE  
LANGE ERLN

WESTQUAI

WIESE

BADISCHER BAHNHOF

HUNINGUE  
FRANKREICH

KLYBECKQUAI

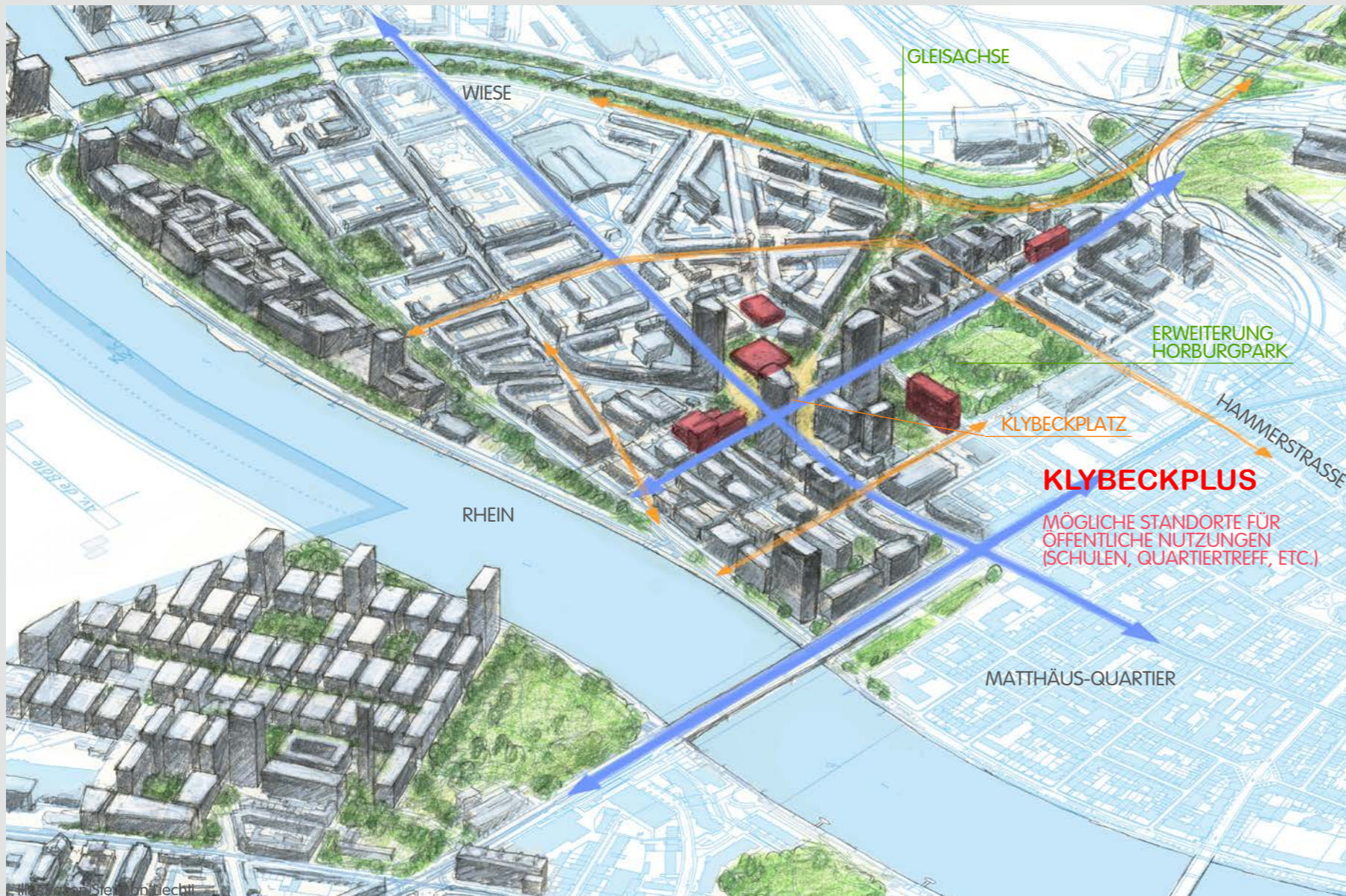
KLYBECKPLUS  
KLYBECK

RHEIN

MATTHÄUS

«Der Norden Basels verändert das 3Land insgesamt. Kleinhüningen-Klybeck wird zum Katalysator einer Stadt im Werden, die sich in nächster Zukunft mit ihren Subzentren vom Dreispitz über das Bahnhofsgebiet, den Basler Norden um den Klybeckplatz bis zu den Entwicklungen um den Voltaplatz und den Badischen Bahnhof, aufzuspannen beginnt.»

Illustration Stephan Liechti

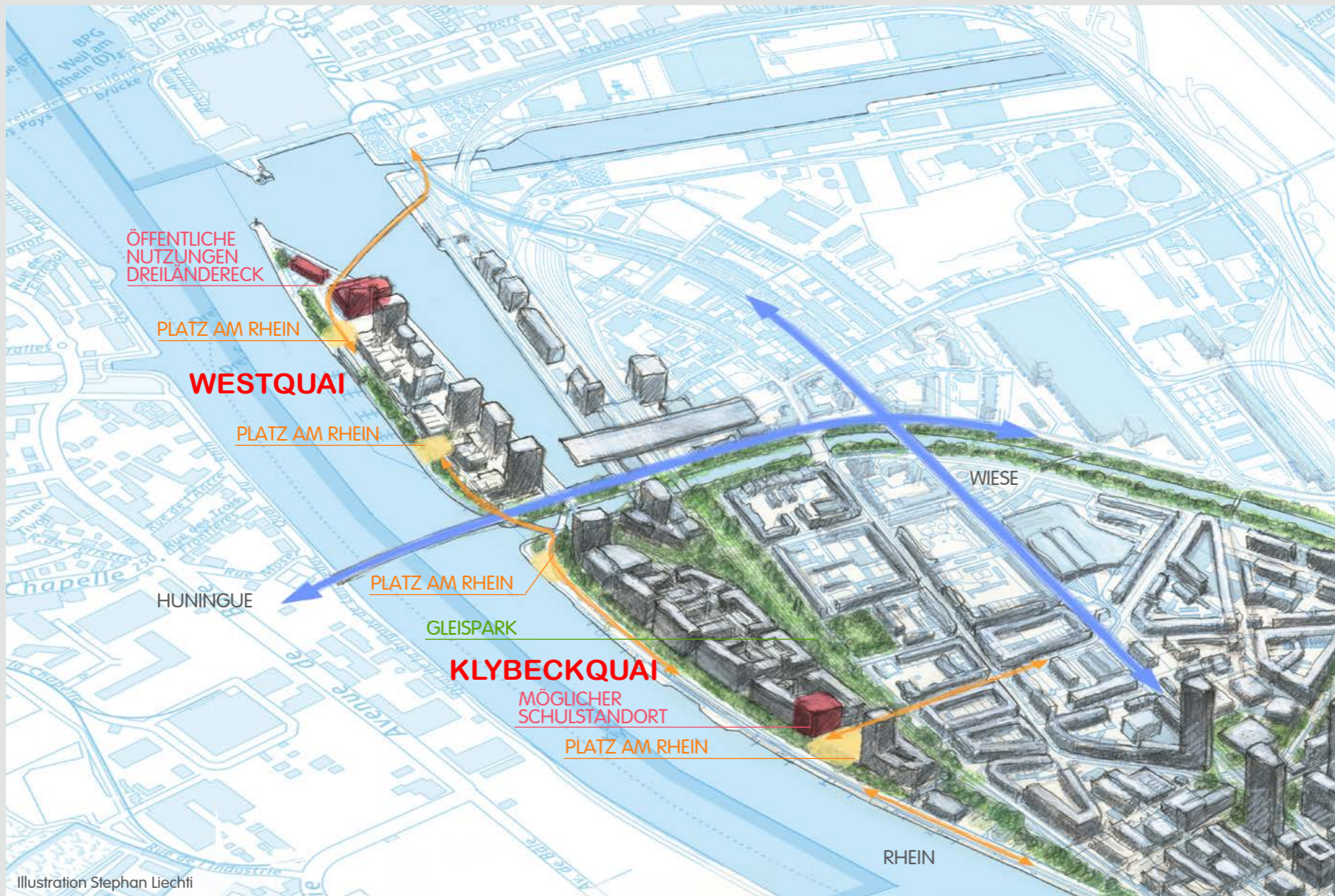


«Die geplante Transformation der ehemaligen Werkareale von **KLYBECKPLUS** unterstützt die Entwicklungen am Klybeck- und Westquai dabei, Basels Norden neu zu definieren. Die neue S-Bahnstation am Klybeckplatz mit markanten Hochhauspunkten schafft ein neues Zentrum. Der Klybeckplatz und seine Höhenentwicklung sind auf die gesamte Stadt und nicht nur auf das Quartier zu referenzieren.»

«Die Verbindung mit den Langen Erlen ist über den Naturraum entlang der Wiese zu stärken. Die Vernetzung mit dem bestehenden Strassennetz, etwa die Einführung und Umlenkung der Hammerstrasse bis zum Wiesenplatz, muss eindeutig ablesbar sein.»

«Die künftigen Typologien im Klybeckplus schliessen nahtlos an die gewachsenen Texturen des Quartiers Klybeck an und verweben im Stadtalltag, was bis anhin getrennt war. Dabei gilt es, die Nutzungen und Angebote der neuen Stadtbausteine präzise auf das gewachsene Quartier abzustimmen.»

«Es ist unabdingbar, dass ein zeitlich gestaffeltes, tragfähiges städtebauliches Konzept die verschiedenen Ansprüche an das Areal seitens Investoren, Politik und Bevölkerung in die Zukunft trägt. Dies unter Berücksichtigung der öffentlichen Interessen und einer realistischen Dichte.»



«Das Quartier Klybeck wird ans Wasser gebracht und bildet ein durchlässiges Wohnquartier zwischen Rhein und Wiese. Die Anknüpfung an die bestehende Bebauungsstruktur mit einer moderat höheren Dichte ist als Chance zu ergreifen, um die privilegierte Situation am Rhein zum Vorteil aller zu nutzen.»

«Der **WESTQUAI** ist einmalig aufgrund seiner Geschichte, Lage und der Eigentumsverhältnisse. Diese Voraussetzungen müssen als Chance für eine experimentierfreudige Programmation, die auf zukünftige Gesellschaftsformen Antworten gibt, genutzt werden.»

«Der **WESTQUAI** kann Raum bieten für neuartige, offene Strukturen im Bereich Kultur, Arbeit und Freizeit. Die Kombination von kleinteiligen Gebäuden und markanten Architekturen hat das Potenzial, ein einzigartiges, pulsierendes Hafenviertel zu schaffen.»

«Die typologische Anlehnung und Weiterentwicklung der Bebauung des **KLYBECKQUAI** an das Quartier, erlauben eine zeitlich und räumlich gestaffelte Entwicklung, die selbst durch die aktuell noch unklare Zukunft der Hafenbahn nicht infrage gestellt wird. Was als isoliertes Gedankenspiel («Rheinhattan») als Insel im Rhein begann, ist heute als selbstbewusste Erweiterung des Klybeck-Quartiers zu verstehen. Die Ausbildung der Rheinfront als harte Stadtkante und der weiche Grünraum des Gleisparks unterstreichen die neu entstehenden Qualitäten des Ortes.»